

Besondere Sitzung vom 5. März 1910.

Vorsitzender: Hr. O. Wallach, Präsident.

Der Vorsitzende heißt den Redner des Abends, Hrn. Dr. René Bohn (Ludwigshafen), willkommen und begrüßt in der zahlreichen Versammlung die auswärtigen Mitglieder und Gäste, u. A. die Hrn.: Prof. Dr. R. Abegg (Breslau), Prof. Dr. A. Benrath (Königsberg), Prof. Dr. J. v. Braun (Breslau), Geh. Kommerzienrat Dr. H. v. Brunck (Ludwigshafen), Prof. Dr. P. Duden (Höchst), Prof. Dr. M. Freund (Frankfurt a. M.), Prof. Dr. P. Friedländer (Wien), Dr. H. Hörlein (Vohwinkel), Dr. Immerheiser (Ludwigshafen), Dr. Isler (Ludwigshafen), Dr. P. Julius (Ludwigshafen), Prof. Dr. E. Knoevenagel (Heidelberg), Geh. Rat Prof. Dr. L. Knorr (Jena), Prof. Dr. A. Kötz (Göttingen), Prof. Dr. R. Lorenz (Zürich), Dr. H. von Meister (Sindlingen), Geh. Hofrat Prof. Dr. E. von Meyer (Dresden), Geh. Rat Prof. Dr. R. Meyer (Braunschweig), Prof. Dr. P. Rabe (Jena), Dr. F. Raschig (Ludwigshafen), Dr. A. Schmidt (Höchst), Dr. W. Schneider (Jena), Direktor Schuncke (Ludwigshafen), Prof. Dr. A. Stock (Breslau), Prof. Dr. J. Thiele (Straßburg), Prof. Dr. A. Windaus (Freiburg), ferner Vertreter des Kaiserl. Patentamtes.

Hr. Dr. R. Bohn (Ludwigshafen) hält darauf seinen zusammenfassenden Vortrag:

»Über die Fortschritte auf dem Gebiete der Küpenfarbstoffe«.

Nach Beendigung des durch prächtige Demonstrationen erläuterten Vortrags hält der Vorsitzende an den Redner die folgende Ansprache:

»Sehr geehrter Herr Kollege!

Der Beifall, den Sie sich errungen haben, ist eben so berechtigt zum Ausdruck gekommen, daß der Eindruck durch Worte nicht verstärkt werden kann. Nichtsdestoweniger darf ich es mir doch nicht versagen, im Namen des Vorstands und der Versammlung Ihnen noch ganz besonderen Dank dafür auszusprechen, daß Sie der Einladung zu diesem Vortrag gefolgt sind. Wir wissen sehr gut, daß es für einen auf hervorragendem Posten in der Praxis

stehenden Fachgenossen nicht leicht ist, Zeit für ganz andersartige Betätigung zu finden und sich — sei es auch nur auf die kurze Spanne eines Tages — den laufenden Berufspflichten zu entziehen. Um so dankbarer sind wir Ihnen, daß Sie es getan und aus dem reichen Schatze Ihrer Kenntnisse und Erfahrungen auf dem so überaus interessanten und wichtigen Gebiet der Farbstoff-Chemie uns so wertvolle Spenden haben zuteil werden lassen. Wenn Sie uns ein Opfer an Zeit gebracht haben, so seien Sie versichert, daß Ihre Mühewaltung wenigstens nicht vergeblich war. Eine wie große Anziehungskraft das von Ihnen gewählte Thema ausgeübt hat, erkennt man an der ungewöhnlich großen Beteiligung, deren wir uns in der heutigen Versammlung namentlich auch seitens auswärtiger Mitglieder zu erfreuen haben; und daß es Ihnen, der auf dem behandelten Gebiet so erfolgreich und bahnbrechend tätig war, gelungen ist, alle Erwartungen zu erfüllen, bewies Ihnen der eben verklungene reiche Beifall. So können Sie, hochgeehrter Herr Kollege, mit dem angenehmen Bewußtsein an Ihre Berufsarbeit zurückkehren, daß Sie der Dank einer großen Anzahl von Fachgenossen begleitet, die sich stets gern dieser Stunde erinnern werden, in der sie so viel Belehrung und Anregung durch Sie empfangen haben.

Der Vorsitzende:
O. Wallach.

Der Schriftführer:
A. Bannow.

Sitzung vom 14. März 1910.

Vorsitzender: Hr. W. Will, Vizepräsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 7. März 1910.

Der Vorsitzende legt sodann eine Einladung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie zu ihrer vom 5.—8. Mai d. J. in Gießen stattfindenden Hauptversammlung, sowie eine vorläufige Tagesordnung dieser Versammlung vor; die endgültige Tagesordnung kann nach dem Erscheinen von der Geschäftsstelle, Leipzig, Mozartstr. 7 bezogen werden.